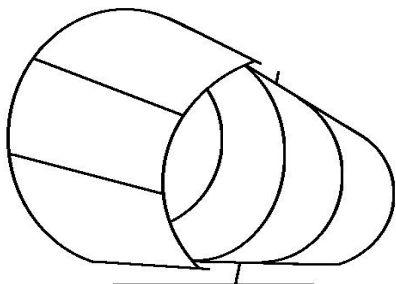


# Deutsch - Französischer Segelclub >>Passat<< e.V.

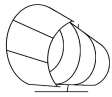


## Club Kurier

Das offizielle Mitteilungsblatt für DFSC-Passat Mitglieder  
Ausgabe Nr. 2/ 2009

15. September 2009





## Wir begrüßen im Club

Marcus und Felix Fey

Wilfried Hellebrandt

Petra Lipp

Jannis, Judith, Heike und Stefan von Janta Lipinski

Heike Schacht

Dagmar und Dirk Slawski

Paul Stahmer

Leonard Tetzlaff

**Der Vorstand wünscht allen neuen Mitglieder stets eine Handbreit Wasser unter dem Kiel!**

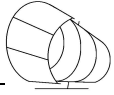
### !!!!Termine !!!!

19./20.09.09	10.00 -14.00 Uhr	Segelaufsicht Panten	0177/7425467
26.09.09	11.30 Uhr	Absegeln	
02.10.09	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
10.10.09	10.00 Uhr	Arbeitsdienst <sup>1</sup>	
31.10.09	10.00 Uhr	Arbeitsdienst <sup>2</sup>	
06.11.09	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
29.11.09	<b>14.30 Uhr</b>	Adventskaffee auf der Passat	
04.12.09	19.30 Uhr	Vorstandssitzung	
22./24.01.10		Harzfahrt (Anmeldeformular im Heft)	

**Redaktionsschluss der Ausgabe 1/ 2010 ist der 15. Februar 2010!**

---

1 Bitte zur besseren Arbeitsverteilung bitte bei Achim anmelden!  
2 Bitte zur besseren Arbeitsverteilung bitte bei Achim anmelden!



## Liebe Clubmitglieder,

die Segelsaison 2009 neigt sich dem Ende entgegen und findet zumindest offiziell zum Absegeln am 26. September 2009, ab 11:30 Uhr ihren Abschluss. Traditionell wird nach einem Imbiss, dankenswerter Weise von Familie Jessen organisiert, eine Bootsklassen übergreifende Regatta stattfinden. Es wäre nett, wenn das anschließende Kaffeetrinken durch mitgebrachte Kuchen ergänzt würde.

Dankbar blicken wir auf die letzten Jahre zurück, in denen Thomas, Denise, Marcus, Andreas, Lutz und Niklas sich engagiert um das Kinder- und Jugendsegeln gekümmert haben. Leider gibt es neuerdings Anlass zu Besorgnis, seit sich im Bereich der Jugendarbeit große Engpässe andeuten.

Da Denise und Thomas aus persönlichen Gründen die Ausbildung nicht mehr begleiten können, sucht der Verein dringend für die Anfängergruppe Trainer und Assistenten. Der DFSC verfügt über eine gute Ausstattung an Trainings- und Regattabooten, und hat in diesem Jahr erfreulicherweise von der Wendelborn-Stiftung zwei neue Optimisten überreicht bekommen. An dieser Stelle möchte ich der Wendelborn-Stiftung für die großzügige Schenkung herzlich danken.

Aber trotz der guten Ausstattung konnten wir 2009 leider aufgrund der personellen Situation kein Schnuppersegeln für neue Mitglieder anbieten. Jede Seglerin und jeder Segler sei herzlich eingeladen, sich in der Jugendarbeit zu engagieren! Je mehr Freiwillige zur Verfügung stehen, desto geringer wird der zeitlich Aufwand für jeden einzelnen. Um Anreize für die Mitarbeit zu schaffen, hat der Vorstand überlegt, den Trainern und Assistenten künftig eine Aufwandsentschädigung zuzugestehen. In anderen Vereinen ist diese Vorgehensweise schon längst selbstverständlich.

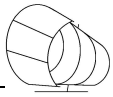
Für unseren kleinen Club mit seinen familienfreundlichen Beiträgen bedeutet dies wohl eine geringe Erhöhung der Jahresbeiträge. Der Vorstand wird einen entsprechenden Antrag auf der nächsten Jahreshauptversammlung zur Abstimmung bringen. Daher werden die Jahresbeiträge für 2010 nicht wie üblich im März sondern nach der Jahreshauptversammlung im Mai 2010 eingezogen werden. Bereits beschlossen wurde vom Vorstand eine Erhöhung der Liegeplatzgebühren; näheres dazu findet sich in diesem Clubkurier.

Ausdrücklich möchte ich alle Clubmitglieder zum diesjährigen Adventskaffee am 29. November, bereits um 14:30 Uhr auf der „Passat“ einladen. Vielfältige Kuchenspenden sind wie immer willkommen!

Ich wünsche Euch noch schöne Segelstunden,  
bis zum Absegeln am 26. September!

Michael Gleißner

1. Vorsitzender



## Einladung zum Absegeln 2009

Die Saison geht langsam zu Ende. Wie in jedem Jahr möchten wir hiermit zum Absegeln aufrufen.

Wir treffen uns am

**26.09.2009 um 11:30 Uhr**

auf unserem Vereinsgelände an der Pötenitzer Wiek.

Ein kleiner Imbiss wird traditionsgemäß zum Selbstkostenpreis angeboten. Nach der kleinen Stärkung fällt um 14:00 Uhr für interessierte Jollen- und Dickschiffsegler der Startschuss zur Absegelregatta.

Kuchenspenden sind zur Kräftigung der abgekämpften Segler bei späterer Siegerehrung sehr willkommen. Der Grill wird je nach Wetterlage auch auf Temperatur gebracht. Grillgut bitte selbst mitbringen.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten

Niklas

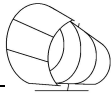


Nach vielen Theoriestunden im Winter und zahlreichen Praxisstunden auf dem Wasser konnten Jüngstenscheine an folgende Kinder überreicht werden:

**Fabian Löwe  
Johanna Ahrens  
Maximilian Monath  
Lukas Gehlken  
Gustaf Uebachs  
Jan Stahmer**

Der Vorstand gratuliert!

Bitte beachten: Laut Deutschem Segler-Verband wird der Jüngstensegelschein mit Vollendung des siebzehnten Lebensjahres ungültig!

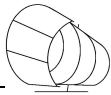
**Protokoll der Jahreshauptversammlung, 9.5.09, (10:10 – 11.30),**

**Anwesend:** Michael Gleißner, Thomas Panten, Thomas Nohr, Peter Jesssen, Doris Willmer, Niklas Reisenauer, Marcus Reisenauer, Uwe Ortgies, Maren-Melanie Meeden, Katrin Jessen, Wolfgang Patalas, Reinhard Klass, Angelika Bog, Lothar Laszig, Wilfried Hellebrandt, Andrea Kerber, Bernd Kerber, Günther Runge, Lutz Elbern, Nicole-Anette Reisenauer

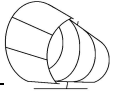
**Nicht stimmberechtigt:** Angelika Jessen, Christa Ortgies

**Abwesend:** Achim Hellwich

No	Besprechungsthemen	Verantw
1.	Begrüßung und Eröffnung der Jahreshauptversammlung 2009	Gleißner
2.	Gedenkminute für Wolfgang Püstow	Alle
3.	Vorstellung der Agenda	Gleißner
4.	Die Versammlung ist beschlussfähig. Das Protokoll vom 26.4.08 wird verlesen und einstimmig genehmigt	Gleißner
5.	Bericht Platzwart und Arbeitswart <ul style="list-style-type: none"><li>• Zentraler Punkt: zusätzlicher Arbeitsdienst zur Fertigstellung der Umkleide- und Materialräume für die Jugendsegelei</li><li>• Aufforderung an Mitglieder Schiffseigner und –paten: Kennzeichnung des Materials mit Schiffs- oder Eignernamen</li></ul>	Jessen
6.	Bericht Segelwart <ul style="list-style-type: none"><li>• 420er sind 2009 komplett verchartert</li><li>• Diverse Regatten sind schon geplant (Ratzeburger See, Travemünde, Wismar)</li><li>• Hinweis auf Trainerdefizit</li><li>• Harzfahrt 2010 vom 22.1. bis 24.1. ist gebucht, um Anmeldung wird gebeten</li><li>• Fahrtenbuch für die Nutzung der Vereinsschiffe</li></ul>	N. Reisenauer
7.	Bericht des Kassenwartes <ul style="list-style-type: none"><li>- Vorlage des Kassenberichtes in schriftlicher Form und Erläuterung der einzelnen Punkte</li><li>- Hinweis auf bevorstehende Erhöhung der Liegeplätze auf dem Segelplatz</li></ul>	Nohr

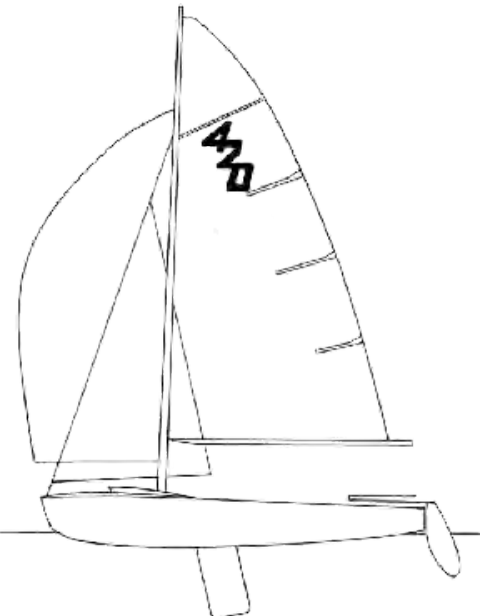


8.	Die Kassenprüfer bestätigen die Richtigkeit des Kassenberichtes. Es wurden keine Unregelmäßigkeiten festgestellt. Korrekturen sind nicht erforderlich.	Laszig
9.	<p>Bericht des Vorstands:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Im vergangenen Jahr waren erfreulicherweise mehr Mitgliedseintritte als –austritte zu verzeichnen</li> <li>- Räumlichkeiten: Verlängerung des Pachtvertrages ist mündlich durch die Stadt Lübeck zugesagt. Die angebotene Laufzeit ist jedoch für größere Investitionen (Sanitärräume) nicht ausreichend. Angestrebt wird ein Erbpachtvertrag mit einer Laufzeit von 30 bis 35 Jahren</li> <li>- Bericht über die Umstände, die zur Freistellung des Jugendwartes von seinen Aufgaben</li> </ul>	Gleißner
10.	Dank für die Erstellung des Clubkuriere	Gleißner
11.	Erklärung des Postens Anschaffungen: Sicherheitsplattform, Vergrößerung des Optistandes, Mastenlager auf der Rückseite des Blockhauses. Lob der Arbeit von Dirk Folster für sein Engagement bei den Bauarbeiten	Nohr
12.	Antrag auf Entlastung des Vorstandes durch Günter Runge – wird ohne Gegenstimme bei sechs Enthaltungen angenommen	Gleißner
13.	Haushaltsplan 2009 wird zur Abstimmung gestellt – einstimmig angenommen	Nohr Gleißner
14.	<p>Wahlen des Vorstandes:</p> <p>Reguläre Wahlen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Arbeitsdienstleiter: Achim Hellwich (in Abwesenheit) vorgeschlagen und einstimmig angenommen, eine Erklärung zur Annahme einer Wahl bei Zustimmung liegt vor</li> <li>- Segelwart: N. Reisenauer, einstimmig bei einer Enthaltung angenommen</li> <li>- 1. Vorsitzender: M. Gleißner einstimmig angenommen mit einer Enthaltung</li> </ul> <p>Außerplanmäßig Kasse Durch die aktuelle Situation des Vereins und den Bedarf in der Jugendarbeit hat der Kassenwart sein Amt zur Verfügung gestellt. Thomas Nohr möchte seine Fähigkeiten gerne in die Jugendarbeit einbringen</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Vorschlag Nicole-Anette Reisenauer – würde das Amt im Fall einer Wahl annehmen</li> <li>2. Vorschlag Lothar Laszig – würde das Amt im Fall einer Wahl annehmen</li> </ol> <p>Geheime Wahl</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wahlgang: 8 für Reisenauer, 8 für Laszig, 4 Enthaltungen</li> <li>2. Wahlgang: 10 für Reisenauer, 9 für Laszig 1 Enthaltung Nicole Reisenauer nimmt die Wahl an</li> </ol> <p>Reguläre Wahl des Kassenprüfers Maren-Melanie Meeden stellt sich für das Amt zur Verfügung: Bei einer Enthaltung einstimmig angenommen</p>	Gleißner
15.	Sonstiges Thomas Nohr wird vom Vorstand kommissarisch bis zur offiziellen Wahl durch die Jugendlichen als Jugendwart bestellt	Gleißner



16.	Anträge: Durch den Kassenwart: Antrag auf Ausschluss aus dem Verein wegen vereinsschädigendem Verhaltens (Nichtzahlung von Beitrag und sonstigen Forderungen) Udo Gönemann – einstimmig angenommen Thorsten Gäde - bei zwei Enthaltungen ohne Gegenstimmen angenommen	Nohr
17.	Ankündigung der Versteigerung des Hobie 16 von H. Gönemann für 13:00 Uhr. Mit der Ersteigerung ist die Pflicht der Entfernung des Schiffes vom Platz verbunden  Nachtrag: der Hobie 16 wurde für 10 € an Lutz Elbing versteigert. Der Betrag wurde direkt vor Ort bar bezahlt.	Gleißner
18.	Zum Abschluss erfolgt noch eine die Aufforderung am anschließenden Ansegeln und der Versteigerung des Hobie recht zahlreich teilzunehmen	Gleißner

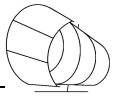
### Technische Daten des 420er



Länge	4.20 m
Breite	1.63 m
Masthöhe	6.26 m
Segelfläche	10,25m <sup>2</sup>
Großsegel	7,45m <sup>2</sup>
Fock	2,8m <sup>2</sup>
Spi	9m <sup>2</sup>
Baumaterial	Kunststoff/ GFK

Crewgewicht ideal: 110-130 kg





Der 420er hat eine Länge von 4,20 m, ohne [Schwert](#) und [Ruder](#) einen Tiefgang von 20 cm und wiegt etwas über 80 kg. Das [Rigg](#) des 420ers besteht aus einem 6,26 m hohem Mast und aus einem 2,50 m langem Baum. Der Mast wird durch die seitlichen Wanten und das Vorstag gehalten. Zur Biegung und zum Trimm des Mastes, sind Salinge angebracht. Der 420er hat 3 verschiedene Segel: Das Großsegel hat eine Segelfläche von 7,45 m<sup>2</sup>, die Segelfläche der Fock 2,8 m<sup>2</sup>. Auf Raumkursen wird zusätzlich der Spinnaker mit 9 m<sup>2</sup>, ein sehr leichtes bauchiges Segel, gesetzt. Durch den Spinnakerbaum wird der Spinnaker so weit nach Luv gestellt, dass dieser möglichst viel Wind einfängt. Der 420er ist eine 2-Personen Rundspanter Jolle, wobei der Vorschoter im [Trapez](#) segelt. Die Crew muss bei viel Wind das Boot exakt gerade segeln, um dadurch möglichst schnell ins Gleiten zu kommen und maximale Geschwindigkeit zu erreichen.

### **Die Geschichte des 420ers**



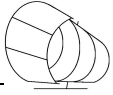
Das Gleitboot ist sowohl für männliche, weibliche als auch gemischte Mannschaften gleich gut zu beherrschen. Seit 1960 wurden über 53.000 420er registriert. Durch die Einführung des Spinnakers und des [Trapezes](#) im Jahr 1971 wurde der 420er mehr und mehr von der Jugend angenommen. 1971 wurde der 420er zur internationalen Bootsklasse und erhielt dadurch einen neuen Aufschwung. Die 420er Klasse hat sich in den vergangenen 40 Jahren stets dem hohen Standard moderner Jollen angepasst. Dadurch ist der 420er ein weltweit anerkannter Bootstyp, der im Wettbewerb mit anderen Bootsklassen bestehen kann.

Internationale Begegnungen und Seglertausch-Programme bis nach Australien beweisen, wie aktiv die Klasse ist. Weltweit gibt es kaum ein Land, wo man den 420er nicht segelt. Entsprechend anspruchsvoll ist die Konkurrenz bei Welt- und Europameisterschaften. Erfahrene 420er-Segler sind jederzeit in der Lage, in eine olympische Zweimann Bootsklasse wie zum Beispiel den 470er umzusteigen, wenn sie dem 420er entwachsen sind.

Die deutsche Sektion der internationalen Klassenvereinigung UNIQUA Deutschland e.V ist die Interessenvertretung der etwa 1000 aktiven deutschen 420er-Segler und Seglerinnen auch auf internationaler Ebene. Sie betreut die Mannschaften bei herausragenden nationalen und internationalen Regatten, koordiniert die deutschen Regattatermine und erstellt die Ranglisten. Das jährlich erscheinende "420er ECHO" ist eine Informationsschrift, die über das Regattageschehen und Neuigkeiten aus der Klasse berichtet und von allen Seglern gern gelesen wird. Ein Jahresposter informiert die Mitglieder über alle Regattatermine.

Seit einigen Jahren gibt es in Deutschland und im naheliegenden Ausland über 100 Ranglistenregatten. In der deutschen Rangliste werden zur Zeit über 200 Segler geführt.





## **Die Mannschaft**

Der **Steuermann** hat die Aufgabe, das Boot zu steuern und das Großsegel zu betätigen. Dabei muss er bei Am-Wind-Kursen darauf achten, dass das Boot immer an der Windkante fährt und optimal gerade im Wasser liegt. Auf Raumkursen muss der Steuermann den Spinnaker hochziehen, die Fock bedienen und die Taktik übernehmen. Er ist außerdem für die Trimmvorrichtungen Baumniederholer, [Schwert](#) und Spinnaker-Uphawl (Toppnant) verantwortlich. Der Steuermann muss ständig durch öffnen und Schließen des Großsegels dafür sorgen, dass es optimal steht.

Der **Vorschoter** hat die Aufgaben, das Boot durch das Nutzen des [Trapezes](#) gerade zu halten und auf Am-Wind-Kursen die Fock zu bedienen und die Taktik zu übernehmen. Auf Raumkursen baumt er den Spinnakerbaum aus und bedient ihn. Er ist für die Trimmvorrichtungen Unterliek, Cunningham (Vorliekstrecker) und Fockcunningham zuständig. Der Vorschoter muss im [Trapez](#) mit voll gestreckten Körper bei einer Böe die Fock ein kleines Stück öffnen und kurz danach wieder dicht ziehen, damit das Boot noch schneller zu gleiten anfängt.

## **Warum Segeln ein Sport ist**

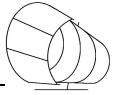
Viele denken, Segeln ist auf einem Boot zu sitzen und sich vom Wind fortbewegen zu lassen. Das machen jedoch nur die "Sonntagssegler".

Beim Segelsport im 420er muss man Ruhe und Konzentration bei wenig Wind und Kraft und Ausdauer bei viel Wind haben. Gezieltes Kraft- und Ausdauertraining an Land ist wichtig, damit die Crew die oft anstrengenden Stunden auf dem Wasser körperlich und geistig gut meistern kann. Ebenso ist es sehr wichtig viel auf dem Wasser zu trainieren, um die verschiedenen anspruchsvollen Abläufe an Bord perfekt aufeinander abzustimmen. Ist dies nicht der Fall, kann es passieren das eine Crew kentert - selbst in diesem Fall, muss man in der Lage sein das Boot schnell wieder aufzurichten. Die Crew muss ständig Böen und Winddreher erkennen, um diese optimal für sich nutzen zu können. Auch muss man sich wiederholt mit dem anderen Crewmitglied beraten, um bei Regatten den bestmöglichen taktischen Plan zu entwickeln und durchzuführen.

Auch Bei wenig Wind versucht man, in dem Boot möglichst wenig Bewegung zu haben um mit Konzentration jede kleinste Winddrehung zu erkennen und zu nutzen. Die Regatta-Regeln sind bei einer Regatta mit einem Startfeld von bis zu 120 Booten dringend zu beachten und sollten von einer 420er-Crew absolut sicher beherrscht werden. Diese vielfältigen Anforderungen zu erfüllen erfordert Kraft, Ausdauer und Koordination und dabei muss man in der Lage sein, sich über viele Stunden auf dem Wasser zu konzentrieren und zu orientieren. Das sportliche, faire Segeln ist ein Anspruch den gut trainierte 420er-Segler befolgen.

Quelle: 420er Klassenvereinigung Uniqua Deutschland e.V. ([www.uniqua.de](http://www.uniqua.de))





## Segelführerschein-Ausbildung 2009/ 2010

Der Kreissegler-Verband Lübeck bietet im Winterhalbjahr 2009 / 2010 Kurse zum Erwerb von Segelführerscheinen für Mitglieder der dem DSV und SVSH angeschlossenen Vereine an. Die Vereinsmitgliedschaft ist nachzuweisen.

Der Unterricht erfolgt zum Erwerb der amtlich anerkannten Scheine:

Kurs 1 Sportbootführerschein - Binnen ( SBF-Binnen )

1.1 unter Segel für Teilnehmer ab 14 Jahre

1.2 unter Segel und Motor für Teilnehmer ab 16 Jahre

Kurs 2 Sportbootführerschein -See ( SBF-See )

Sportküstenschifferschein ( SKS )

Mindestalter 16 Jahre

Anmeldungen zur Teilnahme sowie weitere Informationen bei Kursbeginn:

Datum: 27. Oktober 2009  
Uhrzeit: 19.00 Uhr  
Ort: Alte Stadtschule  
Am Falkenplatz 10  
23564 Lübeck

Die Kurse finden jeweils dienstags von 19.00 bis 21.00 Uhr, ausgenommen während der Schulferien, statt.

Kurs 1 bis ca. Februar 2009  
Kurs 2 bis ca. Mai 2010

Für die Teilnahme wird ein Kostenbeitrag erhoben.

Weitere Informationen über die Homepage des SVT

[www.svt-Luebeck.de/fuehrerschein](http://www.svt-Luebeck.de/fuehrerschein) oder Tel.: 0451-8104444 / 0173-2384245

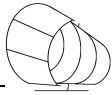
---

### **Achtung!**

Ab der nächsten Ausgabe soll es für Vereinsmitglieder im Clubkurier eine kostenlose Flohmarktseite geben - die „**DFSC-Pinnwand**“!

### **Kaufgesuche, Verkäufe, Mannschaftsbörse, ...**

Alle Anzeigentexte müssen bis zum 31.01.2010 im .rtf/.doc-Format vorliegen.  
Bitte sendet die Texte direkt an [vorstand@dfsc.de](mailto:vorstand@dfsc.de).



## Neulich mit den 1. Vorsitzenden im Deutschen Museum

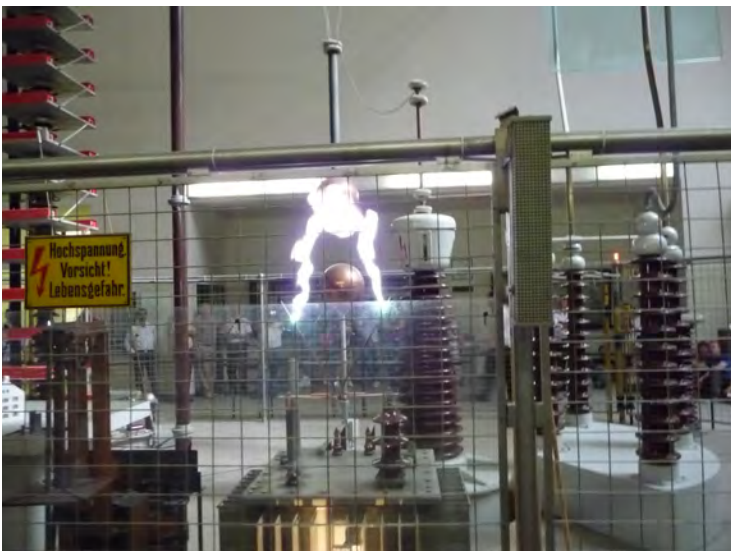
Am 16. August beehrte der 1. Vorsitzende des DFSC "Passat" das Deutsche Museum in München mit einem Besuch. Die Gattin löste eine Familienkarte für 17 Euro und dann wurde erstmal ein Blick auf den Plan aller Führungen geworfen.

Zwei Führungen wurden an diesem Sonntag in der Abteilung Schifffahrt angeboten. Die Hochspannungsanlage war ein Muss, ebenso die Modelleisenbahn und der flüssige Stickstoff.

Der 1. Vorsitzende freute sich sehr auf den Amateurfunk. Man beschloss, unterschiedliche Schwerpunkte zu setzen und sich gelegentlich zu treffen.

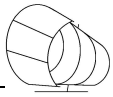
Für alle, die das Deutsche Museum nicht mehr so ganz auf dem Schirm haben: Die Führer erkennt man an einer Art Busfahreruniform mit dunklen Hosen und hellblauem kurzärmeligem Hemd sowie einem Namensschild. Allerdings hatten einige Touristen aus Italien (ja, die werfen sich nicht einfach in eine Schlabberhose und Funktionssandalen) in ihre Garderobe ähnlich gewählt, da musste man schon genauer hinschauen, wen man ansprach.

Mutter und Kinder begaben sich zunächst zur Hochspannungsanlage. Netterweise hielt sich der Sohn zur Abwechslung an die Warnung vor der Berührung der Vergitterung, die „Achtung! Lebensgefahr!“-Schilder luden ihn heute nicht ein, mal zu probieren, wie weit man sich an Verbote halten muss.



Hochspannungsabteilung

Ein Führer hielt mit der Stimme eines ICE-Ansagers seinen Vortrag, der durch knallende Spannungsgeräusche aufgelockert wurde. Interaktiv wurde man zum Zuhalten der Ohren animiert, das war ein Spaß. Sensationslüstern wurde verfolgt, wie der Kollege des Ansagers sich angeblich freiwillig in den Faradayschen Käfig, einen runden geschlossenen Drahtkorb aus Metall, setzte und alle Elektro-Blitze an ihm abprallten. Die zivile Kleidung des „Kollegen“ ließ vermuten, dass es sich um einen Zivi oder Studenten im Ferienjob



handeln musste. Für Geld machen manche auch alles.

Nach diesen schockierenden Eindrücken trennte sich die Tochter von ihrer Mutter (für Teenies per se peinlich) und ihrem jüngeren Bruder (per se nervig) und ging ihrer Wege.

Der 1. Vorsitzende traf vor der Kantine auf Sohn und Gattin und berichtete von einer enttäuschenden Amateurfunk-Führung. Der enthusiastische Führer hatte sich durch die ganze Welt gefunkt und das Ganze hatte leider nichts mit dem See-Funkschein zu tun gehabt. Der 1. Vorsitzende hatte den Funker-Führer noch kurz auf die Erfindung des Internets mit seinen ungeahnten Möglichkeiten der Kontaktaufnahme in aller Welt aufmerksam gemacht und dann diese „Führung“ verlassen.

Gemeinsam begab sich die Familie zur Schifffahrt.

Gleich im Zentrum des Saals fällt die „Maria“ (Ever HF 31), ein längsseits geteilter Fischereisegler dem Betrachter ins Auge. Am Ever ist das Besondere die Bünne, ein nach innen dichter Wassertank mit Wasserzufuhr von außen, in dem über einen Schacht lebende Fische aufbewahrt werden konnten.

1880 bis 1950 segelten drei Mann Besatzung, ein Fischer, ein Knecht und ein Junge, die „Maria“ und fingen Schollen und Seezungen. „HF“ steht übrigens für den Heimathafen Hamburg-Finkenwerder.

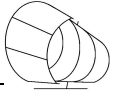
Trotz des flachen Bodens (wegen der Gezeiten) konnte die „Maria“ mit ihrem Balkenkiel gut kreuzen. Um dem technischen Fortschritt Rechnung zu tragen, erhielt die „Maria“ 1924 einen 30 PS-Motor.



HF 31 „Maria“

Ein dampfbetriebener Schraubenschlepper namens „Renzo“, Baujahr 1931, liegt direkt hinter der „Maria“. Dieser italienische Schlepper, der zwischen Venedig und dem Fluss Po eingesetzt worden war, ist nicht museal halbiert, lässt sich jedoch im Maschinenraum an Steuerbord betreten. Als der Führer den Maschinenlärm vom Band einspielte, strömten reflexartig alle Männer im Umkreis von 500 Metern zusammen. Väter begannen, ihren Söhnen mit wichtigtuertischem Gehabe das Offensichtliche zu erklären.

Was würde wohl Frauen so anlocken? Babygeräusche? Würden Mütter ihren Töchtern dann erläutern, dass dieses Baby lache und jenes weine? Eher nicht. Welches Geräusch machen



eigentlich Handtaschen?

Der Führer erzählte nach Abstellen des Maschinenlärms von einem Besuch des ehemaligen Maschinisten im Museum. „War der nicht taub?“, fragte der 1. Vorsitzende. Richtig, stimmt. Früher gab es keinen Lärmschutz und jeder Maschinist hörte am Klang des Geräts genau, was nicht in Ordnung war. Solange er eben noch hören konnte.



Dampfschlepper „Renzo“

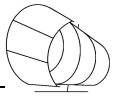
Andere interessante Boote wurden erläutert, eine venezianische Hochzeitsgondel, ein Einbaum der Fischer vom Starnberger See (üblicherweise 15 Jahre im Schlamm gereift!!) und viele weitere.

Während der 1. Vorsitzende sich zur Hochspannungsabteilung begab, gönnte sich der andere Teil der Familie die Darbietungen mit dem flüssigen Stickstoff (großes Gequalme!) und die Modelleisenbahn, die ein gewiefter Geselle schalttechnisch total im Griff hatte. Seine Schalttafel projizierte dieser für interessierte Laien an die Wand, drei Züge fuhren gleichzeitig unfallfrei über Berge und Brücken, durch Bahnhöfe – es war eine Freude. Kleine Jungen waren mächtig entzückt.

**Leider ist das Museum etwas in die Jahre gekommen. Die Sammlung ist nicht mehr ganz auf neustem Stand, die neue Rechtschreibung wurde noch nicht zur Kenntnis genommen, einige Knopfdrücke bleiben ohne Folgen, aber noch immer kann man vieles anfassen und ausprobieren. Wie man hört, soll eine Modernisierung geplant sein. Wir sind gespannt.**

AG





## Einladung

Von einigen Clubmitgliedern wurde der Wunsch an mich herangetragen, meinen kleinen Filmbericht über eine Segelreise durch die ostschwedischen Schären und Stockholm noch einmal zu zeigen. Diesem Wunsch werde ich nachkommen am

**Samstag, d. 14. 11. 2009 um 15.00 Uhr**

in der Grund- und Regionalschule Travemünde, Steenkamp 32.



Weiterhin werde ich einen Reisebericht zeigen über eine Seereise mit dem Postschiff von Bergen bis zum Nordkap, von Kennern als die „schönste Seereise der Welt“ bezeichnet. Diese Vorführung erfolgt am

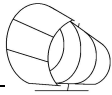
**Samstag, d. 21. 11. 2009 um 15.00 Uhr**

gleichfalls in der Grund- und Regionalschule Travemünde.

Eine Anmeldung per email an [architekturbuero.orgies@t-online.de](mailto:architekturbuero.orgies@t-online.de) oder unter Tel. 04502 / 886661 wäre für die Planung sehr hilfreich.

Uwe Orgies





## Liebe Vereinsmitglieder,

auf unserer letzten Vorstandssitzung am 04. September 2009 haben wir einige inhaltliche Änderungen in der Finanzordnung beschlossen, über die ich Euch im Folgenden in Kenntnis setze:

Punkt 2.4: Neu in die Finanzordnung aufgenommen.

- 2.4. Für den Erwerb der Mitgliedschaft ist die Erteilung einer Einzugsermächtigung Voraussetzung.

Punkt 3.1.5: Die Höhe der Liegeplatzgebühren wird ab 01.04.2010 geändert.

- 3.1.5. Sonstige Gebühren werden für folgende Leistungen berechnet
- (ab 01.04.2010):
  - Schlüsselpfand 25,- €
  - Clubstander 13,- €
  - Aufnäher 3,- €
  - Sommerliegeplatz am Steg 20,- €/m<sup>2</sup>
  - Sommerliegeplatz an Land 12,- €/m<sup>2</sup>
  - Winterliegeplatz auf dem Clubgelände 10,- €/m<sup>2</sup>
  - Gastlieger am Steg 5,- €/Nacht
  - Opti-Winterkurs 10,- €/Person bei Anmeldung,
  - Passathafenliegeplatzaufschlag 5 % auf die von der Stadt HL eingezogenen Gebühren.

Punkt 3.2.5 erhält eine neue Fassung in Bezug auf das Alter der Jugendlichen. Hintergrund ist folgender: In der Vergangenheit galt eine Jugendmitgliedschaft bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres. Der Jugendliche der danach in den Genuss einer ermäßigten Einzelmitgliedschaft kommen wollte, musste Bescheinigungen für eine Ausbildung vorlegen.

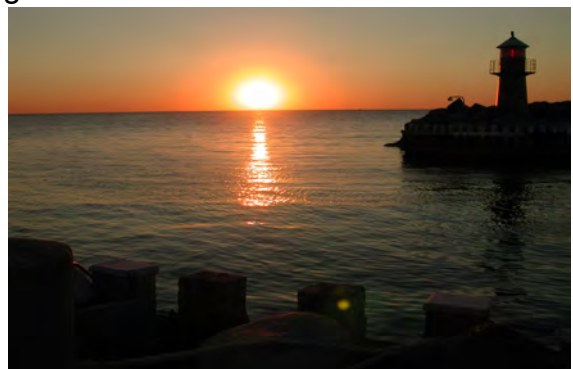
Um dieses Prozedere abzukürzen, werden die Jugendlichen künftig bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres als Solche geführt, da nicht anzunehmen ist, dass bei den meisten Jugendlichen eine Ausbildung bis zu diesem Alter abgeschlossen ist.

- 3.2.5. Jugendliche, die nach Vollendung ihres 21. Lebensjahres im Club Mitglied bleiben wollen, müssen die Fortdauer ihrer Mitgliedschaft mit eigener Unterschrift bestätigen.

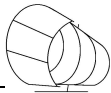
Die aktualisierte Fassung der Finanzordnung kann jederzeit im Internet abgerufen werden unter dem Punkt „Antrag auf Neuaufnahme/Satzung“.

Mit segelsportlichem Gruß  
Euer Kassenwart

Nicole-A. Reisenauer







## Finanzordnung

aktualisierte Fassung vom 4. 9. 2009  
(Satzung §14b)

### 1: Art der Mitgliedschaft

Die Finanzordnung sieht folgende Mitgliedsgruppen vor:

- a) Erwachsene – Einzelmitglieder
- b) Familienmitglieder (Paare, Paare mit Kindern bis 21.Lj.)
- c) Jugendliche Einzelmitglieder (bis zur Vollendung des 21. Lj.)
- d) Kurs- und Ehrenmitglieder

Benutzen Mitglieder die Clubanlagen *an mehr als 10 Tagen im Jahr*, gilt ihre Mitgliedschaft als „**aktiv**“.

Benutzen Mitglieder die Clubanlagen *an bis zu 10 Tagen im Jahr*, gilt ihre Mitgliedschaft als „**passiv**“.

### 2: Erwerb der Mitgliedschaft

- 2.1. Die Mitgliedschaft wird durch Abgabe eines formellen Aufnahmeantrags an den Vorstand beantragt.
- 2.2. Der Aufnahmeantrag wird für die Dauer von 4 Wochen im Clubhaus zur Kenntnis der Mitglieder ausgehängt.
- 2.3. Der Vorstand erteilt dem Antragsteller nach Ablauf der 4 Wochen schriftlichen Bescheid über die Zustimmung oder Ablehnung des Antrages. Bei Zustimmung gilt die Mitgliedschaft als mit dem Tage der Antragstellung erworben.
- 2.4. Für den Erwerb der Mitgliedschaft ist die Erteilung einer Einzugsermächtigung Voraussetzung.

### 3: Beiträge und Gebühren (alle Angaben in €)

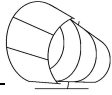
#### 3.1.1.

<u>Mitgliedschaftsform</u>	<b>Jahresbeitrag</b>		Aufnahmegebühr einmalig	<b>Umlage</b>
	aktiv	passiv		
Erwachsen Einzel	100,-	86,-	100,-	100,-
Familien	125,-	115,-	125,-	100,-
Erw. Einzel ermäßigt	50,-	43,-	50,-	50,-
Jugendlich Einzel	40,-	32,-	40,-	-

3.1.2. Bei passiver Mitgliedschaft entfällt die Umlage.

3.1.3. Bei Kurs- oder Ehrenmitgliedern entscheidet der Vorstand über die Höhe des zu entrichtenden Beitrags.

3.1.4. Aktive erwachsene Einzel- und Familienmitglieder haben für Aufbauzwecke des Clubs eine Leistung von 6 Arbeitsstunden pro Jahr zu erbringen. Nicht abgeleistete Arbeitsstunden werden gegen Ende des Jahres mit einem Stundensatz von 20 € in Rechnung gestellt.



3.1.5. Sonstige Gebühren werden für folgende Leistungen berechnet (ab 01.04.2010):

- Schlüsselpfand 25,- €
- Clubstander 13,- €
- Aufnäher 3,- €
- Sommerliegeplatz am Steg 20,- €/m<sup>2</sup>
- Sommerliegeplatz an Land 12,- €/m<sup>2</sup>
- Winterliegeplatz auf dem Clubgelände 10,- €/m<sup>2</sup>
- Gastlieger am Steg 5,- €/Nacht
- Opti-Winterkurs 10,- €/Person bei Anmeldung,
- Passathafenliegeplatzaufschlag 5 % auf die von der Stadt HL eingezogenen Gebühren.

3.1.6. Über die Abgeltung der Kosten, die dem Club durch die Nutzung der Clubanlagen für Nichtvereinszwecke entstehen, wird auf Antrag vom Vorstand entschieden.

3.2.1. Beitragsbemessung beim Eintritt im Laufe des Kalenderjahres

Bei Erwerb der Mitgliedschaft bis zum 31. August eines Jahres sind sämtliche Beiträge und Gebühren in voller Höhe zu entrichten. Bei Erwerb der Mitgliedschaft nach dem 31. August eines Jahres ermäßigen sich der Jahresbeitrag sowie die nach 3.1.4. zu erbringenden Arbeitsstunden bzw. deren Abgeltung um 50%. Erwachsene Einzelmitglieder, die sich in der Ausbildung befinden oder ihren Grundwehr- bzw. Zivildienst ableisten, erhalten auf Antrag und nach Vorlage einer entsprechenden Bescheinigung eine Ermäßigung auf den Jahresbeitrag von 50%.

3.2.2. Wenn sich ein Mitglied in einer wirtschaftlichen Notlage befindet, kann der Vorstand einen Beitragserlass oder eine Beitragsverminderung gewähren. In solchen Fällen ist vom betreffenden Mitglied ein schriftlicher und begründeter Antrag an den Vorstand zu stellen.

3.2.3. Kosten, die dem Club durch Nichteinlösung von Lastschriften oder durch die verspätete Zahlung von Beiträgen und Gebühren aller Art entstehen, werden dem jeweiligen Mitglied in Rechnung gestellt.

3.2.4. Bei Umwandlung einer passiven in eine aktive Mitgliedschaft ist nachträglich die einmalige Umlagegebühr in Höhe von 100 € fällig.

3.2.5. Jugendliche, die nach Vollendung ihres 21. Lebensjahres im Club Mitglied bleiben wollen, müssen die Fortdauer ihrer Mitgliedschaft mit eigener Unterschrift bestätigen.

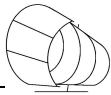
#### **4. Fälligkeit der Beiträge und Gebühren**

4.1. Die Beiträge sind bis zum 31. März eines jeden Kalenderjahres zu entrichten. Sie werden im Lastschriftverfahren durch die Bank eingezogen.

4.2. Von Neumitgliedern werden die Beiträge und Gebühren umgehend nach Erwerb der Mitgliedschaft durch die Bank eingezogen.

#### **5. Beendigung der Mitgliedschaft**

Die in der Satzung (in der Fassung vom 8. Mai 2004) unter § 7 Nr. 1 a, b, c, 2, 3 aufgeführten Arten der Beendigung der Mitgliedschaft entbinden das Mitglied nicht davon, seine dem Club gegenüber eingegangenen Zahlungsverpflichtungen für das laufende Kalenderjahr zu erfüllen.



## Der DFSC im SCHNEE 2010

Wie im vergangenen Jahr ist Schnee gebucht.

Diesmal vom **22.01.2010 bis 24.01.2010**

Bitte vormerken und schnellstmöglich anmelden!

Wer zuerst kommt sichert sich die Teilnahme, da für uns nur 40 Plätze reserviert sind.

Wo: Jugendherberge Torfhaus.

Was: Rodeln, Langlauf, Alpin, Snowboard, Ski- Anfänger, Skat- und Klavierspielen etc.

Preise:                    40 € 6-16 Jahren  
                              55 € für alle ab 16 Jahren aufwärts  
                              25 € 2-6 Jahre  
                              0 € Kinder unter 2Jahre  
                              0 € ab 3. Kind  
                              Für Nichtmitglieder je 15 € Zuschlag pro Kopf

Die Preise enthalten volle Verpflegung ( 3 Mahlzeiten ) und Bettzeug.  
Skiverleih ca.7 €/Tag extra.

Anreise:            Jugendherberge Torfhaus, Torfhaus Nr. 3, 38667 Torfhaus,  
                              wie immer Freitag nachmittags mit eigenen Autos / Fahrgemeinschaften  
                              Rückreise Sonntag Nachmittag

Treffen vor Ort: 17 Uhr zur Zimmerverteilung, 18:00 zum Abendessen.

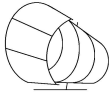
Bei Vereinsmitgliedern wird abgebucht, Gäste überweisen auf DFSC "Passat" e.V. Konto:  
9908005 Sparkasse zu Lübeck BLZ: 23050101.  
Kennwort: DFSC Harz 2010

**Der Vorstand**

Anmeldung an Niklas Reisenauer, Böckenrad 54, 23569 Lübeck, segelwart@dfsc.de  
Ich melde folgende Teilnehmer zum Langlaufwochenende im Harz (22.01.2010 bis 24.01.2010)

	Name	Anschrift (nur wenn Gast)	Telefon Nr.	K E	(Kind bis 16) (Erwachsener)
1					
2					
3					
4					

Unterschrift: \_\_\_\_\_



An den DFSC  
Thomas Panten  
An der Bäk 86  
23570 Lübeck

\_\_\_\_\_

Name

\_\_\_\_\_

Straße

\_\_\_\_\_

PLZ

Wohnort

## Antrag auf einen Standerschein

Name des Bootes:		Länge ü.a.:	
Heimathafen:		Länge Wl.:	
Breite:		Typ:	
Tiefgang:		Takelungsart:	
Segelfläche:			

Unterscheidungsmerkmal: \_\_\_\_\_

Mir ist bekannt, dass ich Clubmerkmale (Stander, Vereinsname, etc.) am Boot zu führen habe.

Durch meine Unterschrift bestätige ich an Eides statt, rechtmäßiger Eigentümer des oben angeführten Wassersportfahrzeugs zu sein.

\_\_\_\_\_

Ort, Datum

\_\_\_\_\_

Unterschrift

---

**Wird vom DFSC ausgefüllt !**

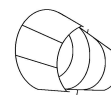
Standerscheinnummer: \_\_\_\_\_

ausgefüllt am: \_\_\_\_\_

durch: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Unterschrift



Deutsch-französischer-Segelclub Passat e.V.  
Lübeck-Travemünde

Vorsitzender: Dr. Michael Gleißner  
Nordmeerstraße 53g  
**23570 Lübeck**

Konto-Nummer: DFSC „Passat“ e.V.  
BLZ: 230 501 01  
Kto.Nr: 9-908005  
Sparkasse zu Lübeck

## Antrag auf einen Liegeplatz oder Anschriftenänderung

Hiermit beantrage ich einen Liegeplatz für die Sommersaison 20.....\*  
die Wintersaison 20.....\*\*

- für Jollen an Land.
- für Jollen am Steg.
- im Passathafen.

Eigner: .....

Adresse: .....

Name des Schiffes: .....

Standerscheinnummer des DFSC: .....

Länge: ..... Breite: ..... Tiefgang: .....

Für das Wasserfahrzeug liegt eine Haftpflichtversicherung mit branchenüblicher Deckungssumme vor. Eine Kopie der Versicherungspolice ist dem Antrag beigelegt.

Unterschrift: .....

\* Bitte jeweils im Jahr zuvor bis 1.4. im voraus beantragen.

\*\* Bitte jeweils im Jahr zuvor bis 1.11. im voraus beantragen.